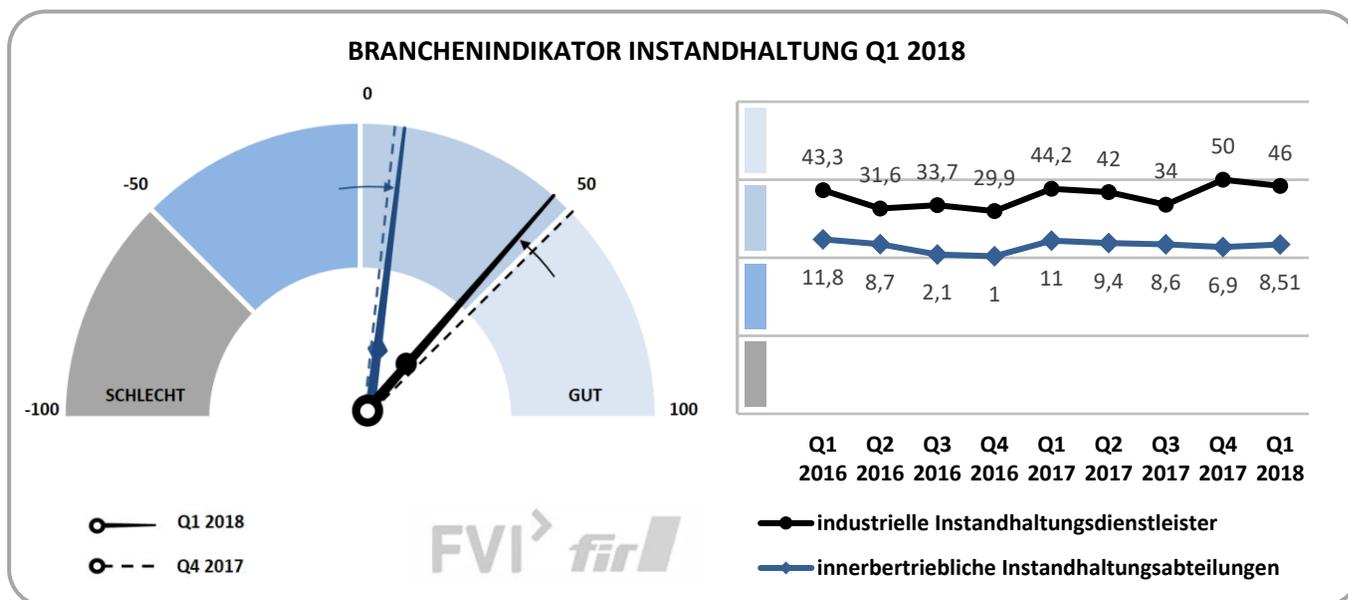


BRANCHENINDIKATOR INSTANDHALTUNG

ERGEBNISSE Q1 2018

ZUSAMMENFASSUNG

- Die Stimmung der industriellen Dienstleister **verschlechtert** sich im Vergleich zum Vorquartal **leicht**, bleibt aber im Vergleich zu den vergangenen zwei Jahren auf einem hohen Niveau. Die Stimmung der innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen **steigt** hingegen erneut **leicht an**.
- Die Befragung zum **Sonderthema „Systemgestütztes Ersatzteilmanagement“** zeigt, dass industrielle Instandhaltungsdienstleister und innerbetriebliche Instandhaltungsabteilungen die **Vorteile bzw. Herausforderungen** bei dem Einsatz von IT-Systemen im Ersatzteilmanagement **unterschiedliche einschätzen**. Dabei sehen die industriellen Dienstleister den **größten Nutzen** in einer **Steigerung der Reaktionsgeschwindigkeit**, während die befragten innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen die **Erhöhung der Ersatzteilverfügbarkeit** sowie die **Schaffung von Transparenz über Einlagerungen und Lagerabforderungen** aufführen. Als **große Herausforderung** beim Einsatz von IT-Lösungen im Ersatzteilmanagement betrachten die industriellen Dienstleister überwiegend die **fehlende Akzeptanz der Mitarbeiter**, während für die innerbetriebliche Instandhaltung vor allem ein **zu hoher Implementierungsaufwand** eine entscheidende Rolle spielt.



61 %

der Instandhaltungsdienstleister schätzen ihre **aktuelle Auftragslage** als gut ein...

...das entspricht einem **Rückgang** im Vergleich zum Vorquartal um **-17 %**

37 %

der innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen bewerten die **Wertschätzung des Unternehmens für ihre Abteilung** als gut...

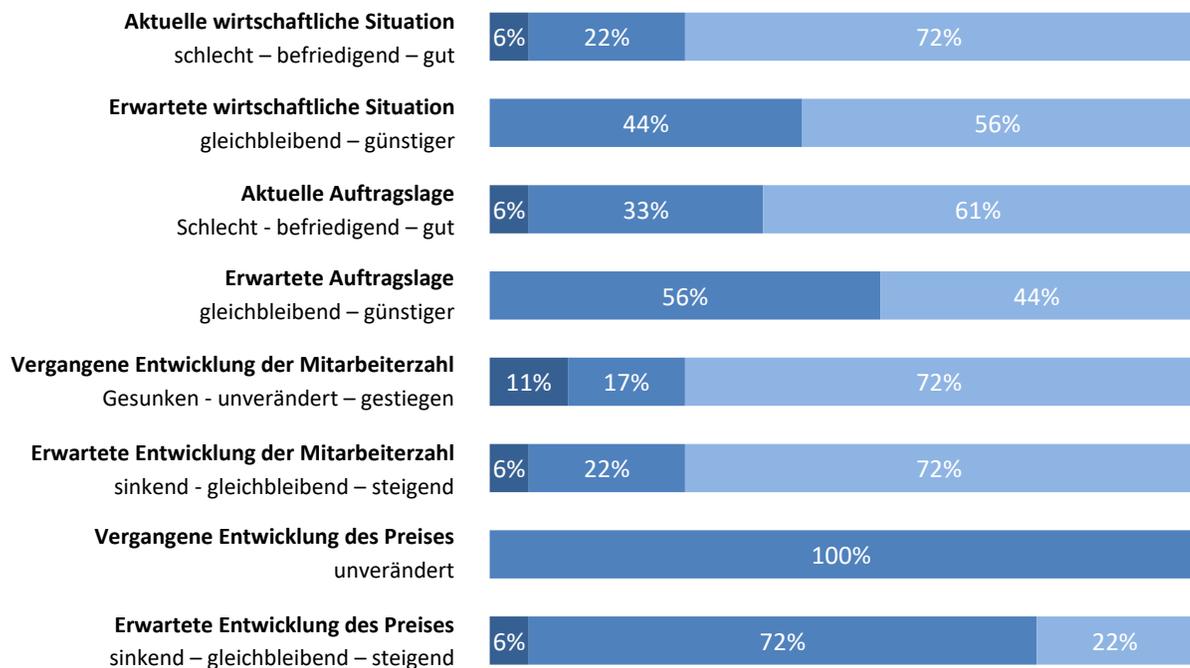
...das entspricht einem **Anstieg** im Vergleich zum Vorquartal um **+11 %**

ERGEBNIS FÜR INDUSTRIELLE INSTANDHALTUNGSDIENSTLEISTER

Die Stimmung der industriellen Instandhaltungsdienstleister **verschlechtert sich leicht** im Vergleich zum vergangenen Quartal. Der Indexwert sinkt dabei um vier Punkte. Damit liegt dieser allerdings weiterhin oberhalb der Werte aus den letzten zwei Jahren.

- Bei der Einschätzung der **aktuellen wirtschaftlichen Lage** ist **keine signifikante Veränderung** zu beobachten. Während diese im vergangenen Quartal von 76 % als gut bewertet wurde, liegt der Wert des aktuellen Quartals mit 72 % etwas darunter. Auch die Einschätzung für die kommenden sechs Monate ist nahezu unverändert. Eine knappe Mehrheit von 56 % (+4 %) der Befragten erwartet eine **Verbesserung** ihrer wirtschaftlichen Lage.
- Hinsichtlich der **aktuellen Auftragslage** ist hingegen eine **Verschlechterung** im Vergleich zum vorherigen Quartal zu beobachten. 61 % der befragten industriellen Instandhaltungsdienstleister schätzen ihre Auftragslage als gut ein. Im Vorquartal lag der Wert noch bei 78 %. Die Ergebnisse entsprechen damit den Erwartungen des vergangenen Quartals. Dort hat die Mehrheit der Befragten angegeben, eine gleichbleibende oder sogar ungünstigere Auftragslage zu erwarten. In der jetzigen Befragung erwartet eine Mehrheit von 56 % **keine Veränderung der zukünftigen Auftragslage**.
- Bezüglich der **Entwicklung der Mitarbeiterzahl** ist ebenfalls eine **Veränderung** zum Vorquartal zu erkennen. Während im vorherigen Quartal 63 % der Befragten angaben, eine steigende Mitarbeiterzahl zu verzeichnen hatten, wurde dies bei der aktuellen Umfrage von 72 % verzeichnet. Gleichwohl ist die Mitarbeiterzahl bei 11 % der Befragten gesunken, wohingegen im vorherigen Quartal von keinem befragten industriellen Instandhaltungsdienstleister eine sinkende Mitarbeiterzahl vermerkt wurde. Für einen Sechs-Monats-Horizont erwarten 72 % der Befragten eine **positive Entwicklung der Mitarbeiterzahlen** (+5 %).
- Der Trend zur überwiegend **stabilen Preissituation** der industriellen Dienstleister lässt sich weiterhin bestätigen. Alle Befragten gaben an, im vergangenen Quartal keine Veränderung des Preisniveaus zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorquartal nimmt dabei der Anteil an Befragten, der eine **gleichbleibende Situation** erwartet, zu (+11 %).

In der nachfolgenden Grafik sind alle Fragen mit der dazugehörigen prozentualen Verteilung der Antworten dargestellt:

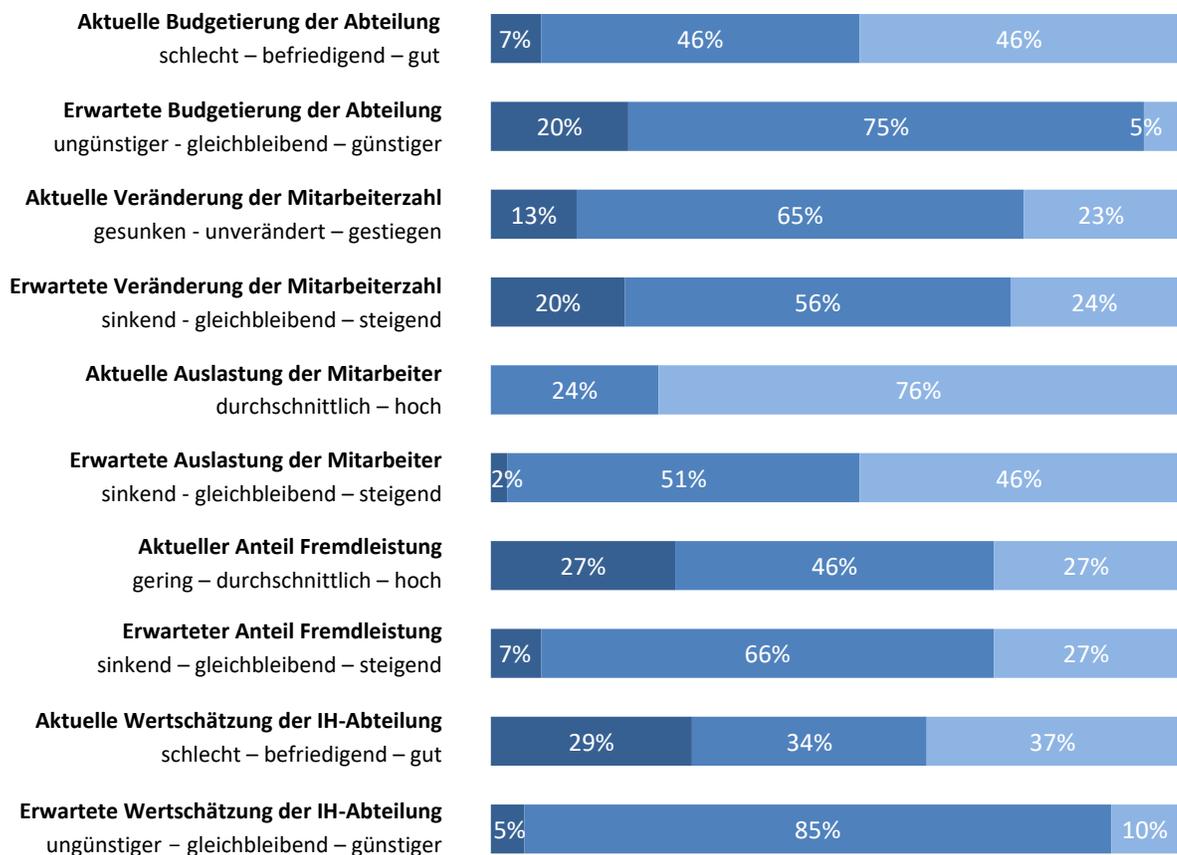


ERGEBNIS FÜR INNERBETRIEBLICHE INSTANDHALTUNGSABTEILUNGEN

Der Indexwert für die innerbetriebliche Instandhaltung **steigt** im Vergleich zum Vorquartal **wieder leicht an**, hält sich aber im Vergleich zur Stimmung der industriellen Instandhaltungsdienstleister weiterhin auf einem **geringen Niveau**.

- Die **aktuelle Budgetierung** wird von je 46 % der befragten innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen als befriedigend bzw. gut beschrieben, was im Vergleich zum Vorquartal **keine Veränderung** darstellt (je -2 %). Auch die Erwartungen bleiben unverändert. Die **Entwicklung der Budgetierung** wird vom Großteil der Befragten als **gleichbleibend** eingeschätzt (75 %).
- Die Mitarbeiterzahl ist bei den Befragten weiterhin **mehrheitlich unverändert** (65 %). Dieser Trend setzt sich auch in den **Erwartungen** an die kommenden Monate fort. 56 % der Befragten erwarten eine **unveränderte Mitarbeiterzahl**.
- Die überwiegende Mehrheit der Befragten (76 %) weist eine **aktuell hohe Auslastung der Mitarbeiter** auf, was einem leichten Rückgang gegenüber dem vorherigen Quartal darstellt (-8 %). Die **Auslastung für die kommenden sechs Monate** wird als **gleichbleibend** (51 %) oder sogar **steigend** (46 %) eingeschätzt.
- Der **Anteil an Fremdleistungen** wird von 46 % ähnlich wie im Vorquartal weitgehend als **durchschnittlich** betrachtet (-5 %). Die **Entwicklung des Aufgabenoutsourcings** wird mit 66 % ebenfalls als gleichbleibend bewertet und entspricht damit in etwa den Erwartungen des letzten Quartals (-3 %).
- Die **Wertschätzung der Instandhaltungsabteilung** durch das Unternehmen ist im Vergleich zum vorherigen Quartal wieder **gestiegen**. Diese wird aktuell von 34 % der Befragten als befriedigend bzw. von 37 % als gut empfunden (+11 %). Eine **Veränderung** dieses Zustands wird jedoch weitgehend **nicht erwartet** (85 %).

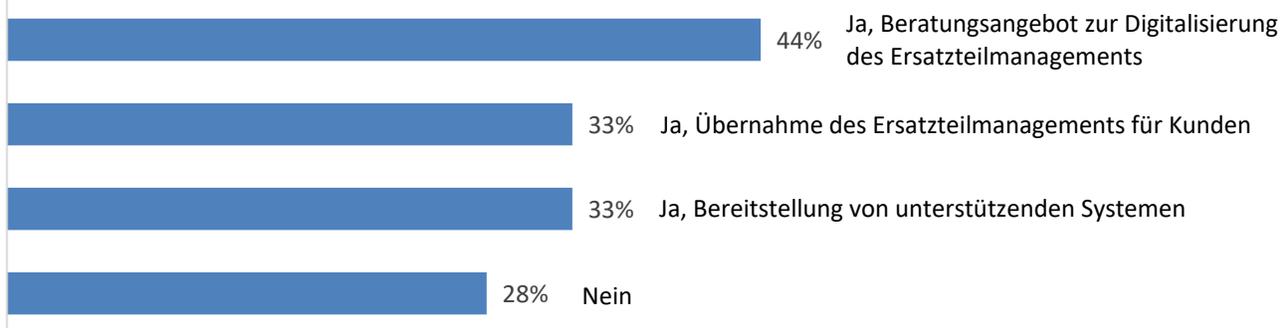
In der nachfolgenden Grafik sind alle Fragen mit der dazugehörigen prozentualen Verteilung der Antworten dargestellt:



SONDERTHEMA „SYSTEMGESTÜTZTES ERSATZTEILMANAGEMENT“ – AUSWERTUNG FÜR INDUSTRIELLE INSTANDHALTUNGSDIENSTLEISTER

- **Mehr als zwei Drittel** der befragten industriellen Instandhaltungsdienstleister (72 %) **unterstützen** ihre Kunden im Ersatzteilmanagement. Dabei handelt es sich vor allem um Dienstleistungen **im Bereich Lager- und Dispositionsverwaltung** (61 %).
- **Die Mehrheit** der befragten industriellen Instandhaltungsdienstleister erkennen im systemgestützten Ersatzteilmanagement **vielseitige Vorteile**. Der **größte Nutzen** wird in der **Steigerung von Reaktionsgeschwindigkeiten** gesehen (72 %).
- Das **größte Hindernis** beim systemgestützten Ersatzteilmanagement sieht die Mehrheit (56 %) der befragten industriellen Instandhaltungsdienstleister bei der **fehlenden Akzeptanz der Mitarbeiter bzw. Vorgesetzten**. **Zu hohe Kosten** (6 %) werden hingegen **nicht als Herausforderung** gesehen.

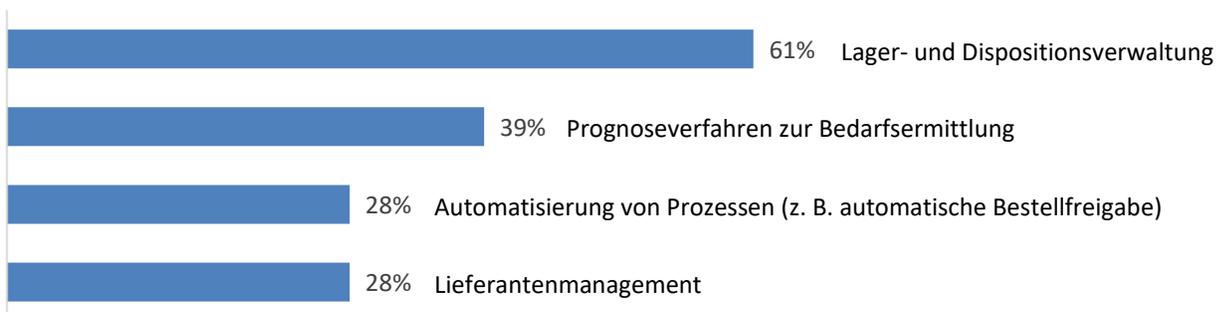
ST1) Unterstützen Sie Ihre Kunden bereits beim Ersatzteilmanagement? (Mehrfachnennungen möglich)



WEITERE NENNUNGEN:

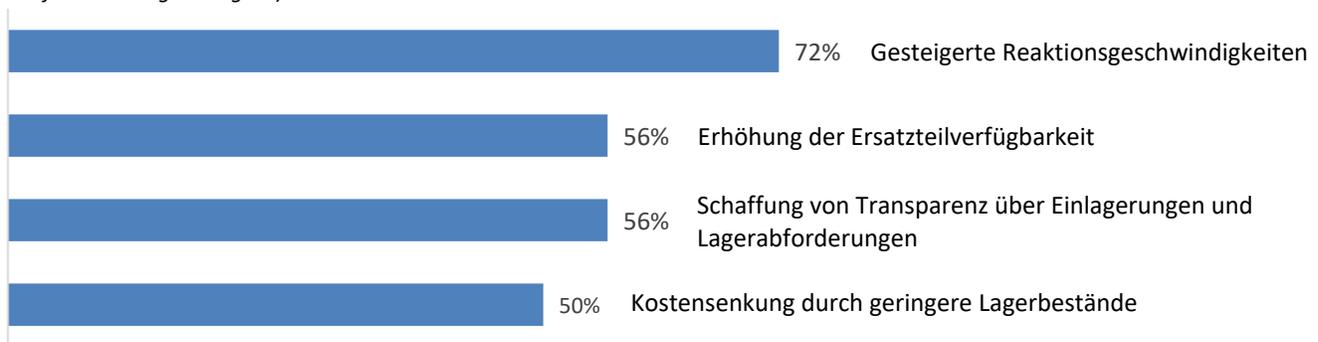
- Sichtung bestehender Ersatzteile

ST2) In welchem Bereich unterstützen Sie Ihre Kunden beim Ersatzteilmanagement? (Mehrfachnennungen möglich)

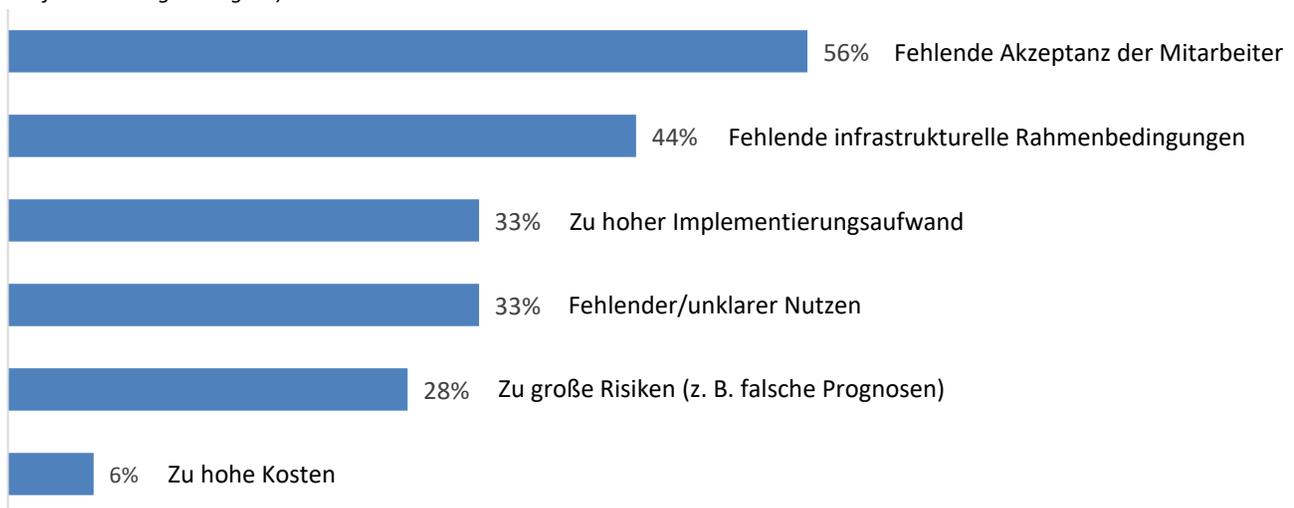


WEITERE NENNUNGEN:

- Fertigung von Ersatzteilen
- Einführung einer digitalen Materialwirtschaft

ST3) Wo sehen Sie den größten Nutzen/Vorteil beim systemgestützten Ersatzteilmanagement?*(Mehrfachnennungen möglich)***WEITERE NENNUNGEN:**

- Ersatzteillebenslauf

ST4) Was sind aus Ihrer Sicht Hemmnisse/Herausforderungen beim systemgestützten Ersatzteilmanagement?*(Mehrfachnennungen möglich)***WEITERE NENNUNGEN:**

- Fehlende Akzeptanz der Vorgesetzten

SONDERTHEMA „SYSTEMGESTÜTZTES ERSATZTEILMANAGEMENT“ – AUSWERTUNG FÜR INNERBETRIEBLICHE INSTANDHALTUNGSABTEILUNGEN

- Die Befragung der innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen bezüglich des Einsatzbereiches von IT-Systemen im Ersatzteilmanagement zeigt, dass IT-Systeme bereits **fast in allen Abteilungen** für die **Lager- und Dispositionsverwaltung** genutzt werden (90 %). **Die Mehrheit der Befragten** (56 %) gibt an, dass bei ihnen IT-Systeme auch für die **Automatisierung von Prozessen** im Ersatzteilmanagement verwendet werden.
- **Die Mehrheit** der befragten innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen erkennen im systemgestützten Ersatzteilmanagement **vielseitige Vorteile**. Der **größte Nutzen** wird in der **Erhöhung der Ersatzteilverfügbarkeit** (83 %) sowie in der **Schaffung von Transparenz** (80 %) gesehen.
- Das **größte Hindernis** beim systemgestützten Ersatzteilmanagement sieht die Mehrheit (59 %) der befragten innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen bei einem **zu hohen Implementierungsaufwand**. **Zu große Risiken** (5 %) werden hingegen **nicht als Problem** gesehen.

ST1) Welche der folgenden IT-Systeme werden im Ersatzteilmanagement Ihres Unternehmens bereits verwendet?

(Mehrfachnennungen möglich)

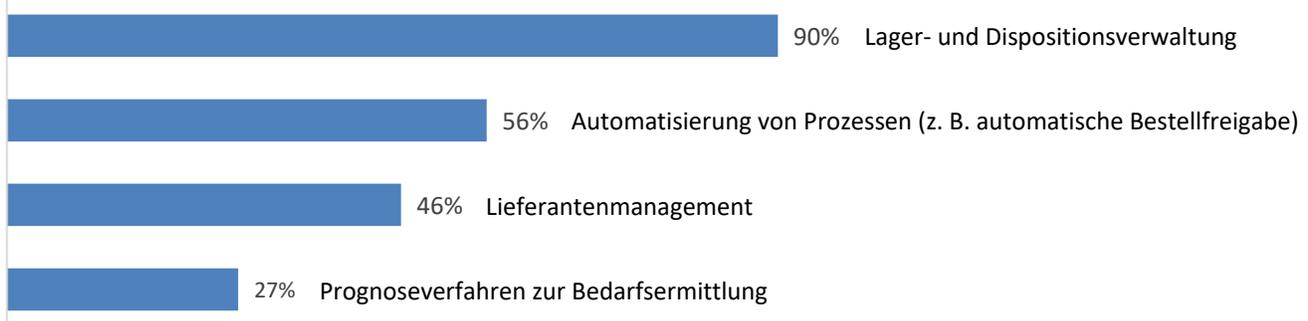


WEITERE NENNUNGEN:

- APIpro
- DIVA

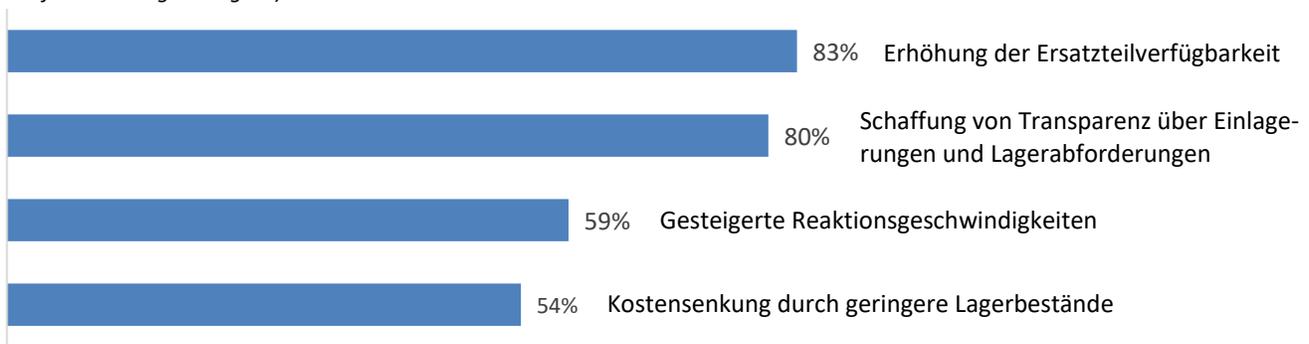
ST2) Wofür werden bei Ihnen unterstützende IT-Systeme im Ersatzteilmanagement eingesetzt?

(Mehrfachnennungen möglich)

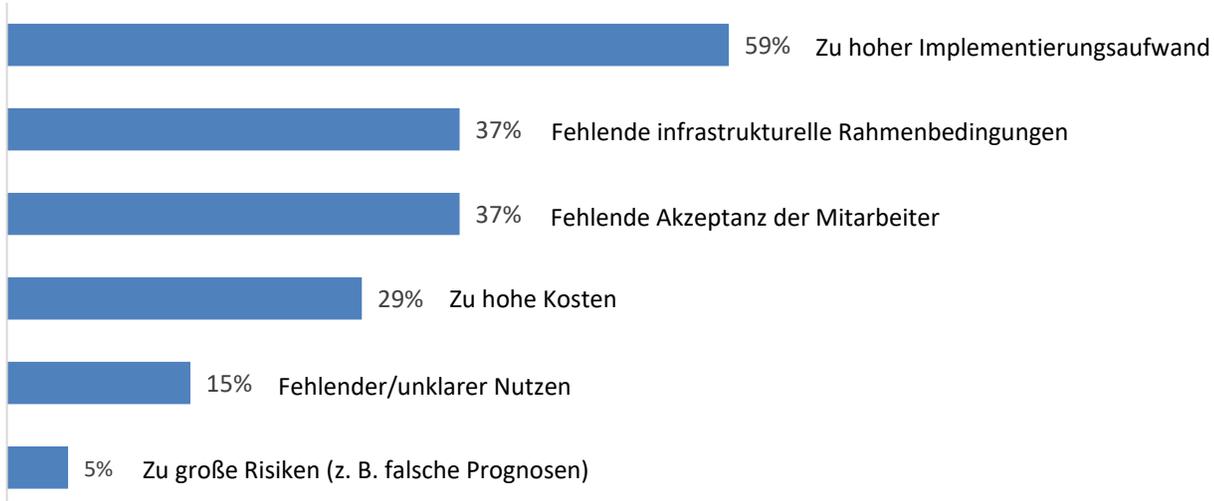


WEITERE NENNUNGEN:

- Maschinengenaues Buchen und Bestellen

ST3) Wo sehen Sie den größten Nutzen/Vorteil beim systemgestützten Ersatzteilmanagement?*(Mehrfachnennungen möglich)***WEITERE NENNUNGEN:**

- Keine Maschinenstillstände aufgrund von fehlenden Ersatzteilen
- Kennen des Ersatzteilbestandes

ST4) Was sind aus Ihrer Sicht Hemmnisse/Herausforderungen beim systemgestützten Ersatzteilmanagement?*(Mehrfachnennungen möglich)***WEITERE NENNUNGEN:**

- Mangel an Daten bzw. schlechte Datenqualität
- Bedienerunfreundliche IT-Systeme

METHODIK DER BERECHNUNG

Im Rahmen der Auswertung werden, analog zum ifo-Geschäftsklimaindex, nur die Antwortmöglichkeiten „gut bzw. besser“ und „schlecht bzw. schlechter“ betrachtet. Das Vorgehen zur Indikatorbestimmung ist wie folgt:

1. **Bildung der Saldo-Werte** bzgl. der **Lage** und **Erwartung**, als Differenz zwischen den prozentualen Anteilen der Antworten „gut“ und „schlecht“ bzw. „besser“ und „schlechter“
2. **Bestimmung der Klima-Werte** durch Mittelwertbildung (geom. Mittelwert) zwischen den Salden **Lage** und **Erwartung**

$$Klima = \sqrt{((Saldo_{Lage} + 200) * (Saldo_{Erwartung} + 200))} - 200$$
3. **Bestimmung des Indexwertes** als Mittelwert der gleichgewichteten Klima-Werte mit einer Skala von -100 bis +100

Einbezogene Fragen zur Bestimmung des Indikators

Für die Berechnung des Indikators wurden grundsätzlich nur Fragen berücksichtigt, deren Antworten einen eindeutig positiven oder negativen Einfluss auf Klima und Konjunktur in der Branche haben. Um den Indikatorwert langfristig vergleichbar zu machen, wird die Frage zum Sonderthema nicht berücksichtigt.

Bei den industriellen Instandhaltungsdienstleistern wurden alle Fragen in die Berechnung einbezogen. Folglich sind die wirtschaftliche Situation, die Auftragslage, die Mitarbeiterzahl sowie die Preise für Dienstleistungen in die Berechnung einbezogen worden. Bei den innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen wurden nur die Fragen zur Budgetierung, der Mitarbeiterzahl sowie der Wertschätzung in die Berechnung einbezogen.

n=59

AUTOREN

Das **Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) e. V. an der RWTH Aachen** verfügt über mehr als 60 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Steigerung von Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit.

Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) e. V. an der RWTH Aachen

Campus-Boulevard 55

52074 Aachen

Tel: +49 241 47705-204

Frederick.Birtel@fir.rwth-aachen.de



Frederick Birtel
Leiter Competence-Center
Instandhaltung

www.fir.rwth-aachen.de

www.instandhaltungsmanagement.de

Das **FVI (Forum Vision Instandhaltung)** – mit mehr als 500 Mitgliedern aus Mittelstand, Großindustrie, Wissenschaft und Politik – verfolgt die Wissensvermittlung und das Aufzeigen von Zukunftstrends auf dem Gebiet der Instandhaltung.

Forum Vision Instandhaltung e. V.

Wallstr. 8

40878 Ratingen

Tel: +49 172 779 27 48

woetzel@fvi-ev.de



André Wötzel
Vorstand FVI

www.fvi-ev.de

Nächster Erhebungszeitraum: April bis Juni 2018

www.ih-indikator.de